

EZB-Umfrage zu Kreditbedingungen

Die Europäische Zentralbank (EZB) hat im Dezember 2019 eine Umfrage zu den Kreditbedingungen an den Märkten für auf Euro laufende wertpapierbesicherte Finanzierungen und OTC-Derivate (SEFOD) durchgeführt. An den Märkten für wertpapierbesicherte Finanzierungen sowie für OTC-Derivate blieben demnach die angebotenen Kreditbedingungen für Gegenparteien im Dreimonatszeitraum von September bis November 2019 weitgehend unverändert. Dabei wurden die preislichen Konditionen gelockert, die nichtpreislichen hingegen verschärft. Ausschlaggebend für die Lockerung der preislichen Konditionen waren in erster Linie eine Verbesserung der Liquiditätslage, der Wettbewerbsdruck und ein Anstieg der frei verfügbaren bilanziellen Kapazitäten. Mit Blick auf die Zukunft gingen die Umfrageteilnehmer davon aus, dass die Konditionen in den kommenden drei Monaten weitgehend unverändert bleiben würden. Zugleich gaben sie jedoch an, dass alle Arten von Gegenparteien ihre Bemühungen zur Aushandlung günstigerer preislicher und nichtpreislicher Konditionen in den vergangenen drei Monaten intensiviert hätten.

Bei den Finanzierungen mit auf Euro lautenden Wertpapieren als Sicherheiten verringerten sich die Obergrenzen abermals. Dies betraf vor allem Finanzierungen, bei denen Staatsanleihen, Asset-Backed Securities oder erstklassig geratete Anleihen finanzieller oder nichtfinanzieller Kapitalgesellschaften als Sicherheiten dienen. Die maximalen Laufzeiten für die Finanzierung veränderten sich kaum, während sich die Bewertungsabschläge für manche Kunden hingegen leicht verringerten.

Die den Kunden angebotenen Finanzierungssätze/-aufschläge blieben bei allen Arten von Sicherheiten außer Asset-Backed Securities mehr oder weniger unverändert. Die Nachfrage nach Finanzierungen erhöhte sich bei fast allen Arten von Sicherheiten; die einzige Ausnahme bildeten hochverzinsliche Unternehmensanleihen. Bei den meisten Sicherheitenarten war die Nachfrage zuvor vier Quartale in Folge gesunken.

Bei den nicht zentral geclearten Over-the-Counter-Derivaten war eine leichte Erhöhung der Anforderungen für Einschusszahlungen zu verzeichnen. Die Liquiditäts- und Handelsbedingungen für Kreditderivate verbesserten sich laut Europäischer Zentralbank leicht.

Die Umfrage vom Dezember 2019 enthielt auch Fragen zum Market Making. Insgesamt meldeten die Banken über das vergangene Jahr eine Zunahme ihrer Market-Making-Aktivitäten in Bezug auf Schuldverschreibungen und eine Abnahme bei den Derivaten.

Für einen Großteil der in der Umfrage erfassten Sicherheiten wurde das Market Making ausgeweitet, insbesondere für heimische Staatsanleihen, Asset-Backed Securities, erstklassig geratete Anleihen nichtfinanzieller Kapitalgesellschaften sowie wandelbare Wertpapiere. Bei Derivaten und erstklassigen (nicht heimischen) Staatsanleihen war dies hingegen nicht der Fall.

Die Banken gaben an, für 2020 mit einer weiteren Zunahme ihrer Market-Making-Aktivitäten zu rechnen, vor allem im Bereich der erstklassig gerateten Anleihen finanzieller Kapitalgesellschaften, heimischen Staatsanleihen und erstklassig gerateten Anleihen nichtfinanzieller Kapitalgesellschaften.

Sie zeigten sich bei allen Anlageklassen außer hochverzinslichen Unternehmensanleihen weiterhin sehr zuversichtlich, in einem angespannten Umfeld als Market Maker agieren zu können. Am stärksten

Bestände des Eurosystems an Wertpapieren für geldpolitische Zwecke

Wertpapiere für geldpolitische Zwecke	Ausgewiesener Wert zum 31. Januar 2020	Veränderungen zum 24. Januar 2020		Ausgewiesener Wert zum 7. Februar 2020	Veränderungen zum 31. Januar 2020		Ausgewiesener Wert zum 14. Februar 2020	Veränderungen zum 7. Februar 2020	
		Käufe	Tilgungen		Käufe	Tilgungen		Käufe	Tilgungen
1. Programm zum Ankauf gedeckter Schuldverschreibungen	1,6 Mrd. €	-	-0,1 Mrd. €	1,6 Mrd. €	-	-	1,6 Mrd. €	-	-
2. Programm zum Ankauf gedeckter Schuldverschreibungen	2,9 Mrd. €	-	-	2,9 Mrd. €	-	-	2,9 Mrd. €	-	-
3. Programm zum Ankauf gedeckter Schuldverschreibungen	267,3 Mrd. €	+1,5 Mrd. €	-1,8 Mrd. €	268,4 Mrd. €	+1,1 Mrd. €	-	269,7 Mrd. €	+1,3 Mrd. €	-
Programme zum Ankauf von Asset-Backed Securities	28,1 Mrd. €	+0,4 Mrd. €	-0,6 Mrd. €	28,4 Mrd. €	+0,3 Mrd. €	-	28,4 Mrd. €	+0,1 Mrd. €	-0,0 Mrd. €
Programme zum Ankauf von Wertpapieren des Unternehmenssektors	189,1 Mrd. €	+1,8 Mrd. €	-0,2 Mrd. €	190,6 Mrd. €	+1,8 Mrd. €	-0,3 Mrd. €	192,6 Mrd. €	+2,1 Mrd. €	-0,1 Mrd. €
Programme zum Ankauf von Wertpapieren des öffentlichen Sektors	2 115,3 Mrd. €	+8,7 Mrd. €	-6,7 Mrd. €	2 118,7 Mrd. €	+4,9 Mrd. €	-1,4 Mrd. €	2 123,1 Mrd. €	+5,0 Mrd. €	-0,6 Mrd. €
Programme für die Wertpapiermärkte	47,9 Mrd. €	-	-	44,8 Mrd. €	-	-3,2 Mrd. €	44,8 Mrd. €	-	-

Quelle: EZB



war die Zuversicht im Hinblick auf Derivate, heimische Staatsanleihen und gedeckte Schuldverschreibungen.

Die Erhebung wird viermal im Jahr durchgeführt und erfasst Änderungen der Kreditbedingungen in den im Februar, Mai, August und November endenden dreimonatigen Referenzzeiträumen. Für die Umfrage vom Dezember 2019 wurden qualitative Angaben zu den Veränderungen im Zeitraum von September bis November 2019 erhoben. Die Ergebnisse basieren auf den Antworten einer Gruppe von 28 Großbanken, von denen jeweils 14 im Euro-Währungsgebiet ansässig sind beziehungsweise ihren Hauptsitz außerhalb des Euroraums haben.

EZB startet Konsultationsverfahren

Die Europäische Zentralbank (EZB) leitet ein öffentliches Konsultationsverfahren zum Entwurf einer Verordnung zur Änderung der Verordnung über die Bilanz des Sektors der monetären Finanzinstitute (MFI) ein. Die Verordnung wurde mit dem Ziel überprüft, die Zweckdienlichkeit der Statistiken der EZB zu wahren. Die Überprüfung umfasst auch eine Bewertung des relativen Nutzens der neuen Anforderungen im Verhältnis zu den möglichen Kosten für die Berichtspflichtigen.

Die MFI-Bilanzstatistik dient in erster Linie dazu, den geldpolitischen Entscheidungsträgern ein umfassendes und aktuelles Bild der monetären Entwicklung im Euro-Währungsgebiet zu vermitteln. Dazu zählen auch die Gesamtdatenreihen zur Geldmengen- und Kreditentwicklung.

Die am 10. Februar 2020 eingeleitete Konsultation endet am 13. März 2020. Die Ergebnisse werden bei der Finalisierung der geänderten Verordnung berücksichtigt. Die im Zuge der Konsultation eingegangenen Kommentare werden in den Wochen nach der Konsultation zusammen mit einer Feedback-Erklärung veröffentlicht.

Konsolidierter Wochenausweis des Eurosystems

Aktiva (in Millionen Euro)	24.1.2020	31.1.2020	7.2.2020	14.2.2020
1 Gold und Goldforderungen	470 745	470 746	470 747	470 748
2 Forderungen in Fremdwährung an Ansässige außerhalb des Euro-Währungsgebiets	345 483	346 027	347 196	344 609
2.1 Forderungen an den IWF	80 522	80 509	80 471	80 506
2.2 Guthaben bei Banken, Wertpapieranlagen, Auslandskredite und sonstige Auslandsaktiva	264 961	265 518	266 725	264 103
3 Forderungen in Fremdwährung an Ansässige im Euro-Währungsgebiet	20 309	19 850	20 878	22 320
4 Forderungen in Euro an Ansässige außerhalb des Euro-Währungsgebiets	15 289	15 328	15 922	14 536
4.1 Guthaben bei Banken, Wertpapieranlagen und Kredite	15 289	15 328	15 922	14 536
4.2 Forderungen aus Kreditfazilität im Rahmen des WKM II	0	0	0	0
5 Forderungen in Euro aus geldpolitischen Operationen an Kreditinstitute im Euro-Währungsgebiet	617 141	617 732	616 972	617 207
5.1 Hauptrefinanzierungsgeschäfte	965	1 602	842	900
5.2 Längerfristige Refinanzierungsgeschäfte	616 176	616 131	616 131	616 131
5.3 Feinsteuerungsoperationen in Form von befristeten Transaktionen	0	0	0	0
5.4 Strukturelle Operationen in Form von befristeten Transaktionen	0	0	0	0
5.5 Spitzenrefinanzierungsfazilität	0	0	0	177
5.6 Forderungen aus Margenausgleich	0	0	0	0
6 Sonstige Forderungen in Euro an Kreditinstitute im Euro-Währungsgebiet	33 727	40 117	35 835	34 096
7 Wertpapiere in Euro von Ansässigen im Euro-Währungsgebiet	2 860 192	2 860 565	2 859 757	2 865 527
7.1 zu geldpolitischen Zwecken gehaltene Wertpapiere	2 649 279	2 652 191	2 655 269	2 663 057
7.2 Sonstige Wertpapiere	210 913	208 374	204 488	202 470
8 Forderungen in Euro an öffentliche Haushalte	23 380	23 380	23 330	23 330
9 Sonstige Aktiva	288 103	277 621	278 264	287 353
Aktiva insgesamt	4 674 369	4 671 365	4 668 900	4 679 726
Passiva (in Millionen Euro)	24.1.2020	31.1.2020	7.2.2020	14.2.2020
1 Banknotenumlauf	1 270 210	1 273 868	1 274 523	1 274 761
2 Verbindlichkeiten in Euro aus geldpolitischen Operationen gegenüber Kreditinstituten im Euro-Währungsgebiet	1 889 144	1 900 381	1 925 619	1 881 733
2.1 Einlagen auf Girokonten (einschließlich Mindestreserverguthaben)	1 608 257	1 640 380	1 690 575	1 658 507
2.2 Einlagefazilität	280 887	260 001	235 043	223 226
2.3 Termineinlagen	0	0	0	0
2.4 Feinsteuerungsoperationen in Form von befristeten Transaktionen	0	0	0	0
2.5 Verbindlichkeiten aus Margenausgleich	0	0	0	0
3 Sonstige Verbindlichkeiten in Euro gegenüber Kreditinstituten im Euro-Währungsgebiet	6 849	6 992	6 638	7 076
4 Verbindlichkeiten aus der Begebung von Schuldverschreibungen	0	0	0	0
5 Verbindlichkeiten in Euro gegenüber sonstigen Ansässigen im Euro-Währungsgebiet	398 548	372 800	345 052	396 952
5.1 Einlagen von öffentlichen Haushalten	271 550	244 629	218 432	267 958
5.2 Sonstige Verbindlichkeiten	126 998	128 171	126 620	128 995
6 Verbindlichkeiten in Euro gegenüber Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets	181 656	189 416	187 513	187 858
7 Verbindlichkeiten in Fremdwährung gegenüber Ansässigen im Euro-Währungsgebiet	8 656	7 893	9 617	8 176
8 Verbindlichkeiten in Fremdwährung gegenüber Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets	7 005	7 010	6 740	6 264
8.1 Einlagen, Guthaben, sonstige Verbindlichkeiten	7 005	7 010	6 740	6 264
8.2 Verbindlichkeiten aus der Kreditfazilität im Rahmen des WKM II	0	0	0	0
9 Ausgleichsposten für vom IWF zugeteilte Sonderziehungsrechte	57 371	57 371	57 371	57 371
10 Sonstige Passiva	281 244	281 960	282 176	285 881
11 Ausgleichsposten aus Neubewertung	466 634	466 634	466 634	466 634
12 Kapital und Rücklagen	107 051	107 041	107 019	107 019
Passiva insgesamt	4 674 369	4 671 365	4 668 900	4 679 726

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen

Quelle: EZB